

Medienmitteilung: St.Gallen, 23.5.2008

## Ein Meilenstein in der Weiterbildung von Führungskräften

Universität St.Gallen eröffnet «Executive Campus HSG» und veröffentlicht Studie zum Lernverhalten von über 200 Managern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich

*Die Universität St. Gallen (HSG) setzt in der Management-Weiterbildung erneut eine Wegmarke im deutschen Sprachraum: Sie hat ihr Weiterbildungszentrum um einen Seminartrakt erweitert und mit Übernachtungsmöglichkeiten ergänzt. Damit verfügt die HSG als erste Universität im deutschsprachigen Europa über einen integralen Campus speziell für die Weiterbildung. An die Gesamtkosten von 25.6 Millionen Franken konnte die Stiftung HSG Alumni dank Spenden von Privaten und Unternehmen 14 Millionen beitragen.*

Am 23. Mai 2008 hat die Universität St.Gallen ihren Executive Campus HSG eröffnet. Dazu wurde das bisherige Weiterbildungszentrum «Holzweid» in St.Gallen mit einem zusätzlichen Seminartrakt und einem Neubau mit 54 Businesszimmern ergänzt. Die Erweiterung wurde durch den Bund mit 2,8 Millionen, den Kanton St.Gallen mit 8,8 Millionen sowie durch die Stiftung HSG Alumni mit 14 Millionen Franken finanziert. Dank einer einmaligen Fundraising-Kampagne konnten über 200 Spenderinnen und Spender gewonnen werden. Die Mehrheit davon sind HSG Alumni, also HSG-AbsolventInnen, welche als Privatperson oder über ihre Firma gespendet haben. Dazu gehören Grosskonzerne wie Holcim und Swiss Re, regionale KMU und prominente Namen wie Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein und Josef Ackermann. Aber auch Persönlichkeiten wie Ernesto Bertarelli und Thomas Schmidheiny, die nicht an der HSG studiert haben, beteiligten sich grosszügig.

### Vorstoss in die Top 10 in Europa

Auf dem Executive Campus HSG bietet die Universität St.Gallen die gesamte Palette der Weiterbildung an – vom Executive MBA über das Intensivstudium für KMU bis zu massgeschneiderten Inhouse-Programmen für Unternehmen. Der Campus gewährleistet ein einzigartiges Umfeld für Weiterbildung und ermöglicht die Realisierung innovativer Ausbildungsformate. Dieser Ausbau bedeutet einen weiteren Meilenstein in der Weiterbildung von Führungskräften an der HSG, die in den nächsten fünf Jahren im Bereich «Executive Education» in die Top 10 in Europa vorstossen will.

### Erneut Pionierin

«Wenn die Universität nun einen Weiterbildungs-Campus mit Übernachtungsmöglichkeiten eröffnet, bietet sie die vom Bildungsmarkt gesuchte Lernumgebung für moderne Führungskräfte. Damit ist die HSG wie mit der im Jahr 2001 erfolgten Einführung des Bologna-Systems erneut Pionierin im deutschsprachigen Europa», sagte Hans Ulrich Stöckling, Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen, anlässlich einer Medienkonferenz.

Das deutschsprachige Europa werde weiterhin der Hauptmarkt der Management-Weiterbildung an der HSG bleiben, sagte Peter Gomez, Dean der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG). «Denn keine andere Universität kann hier mit einem solch breiten Weiterbildungsangebot aufwarten.» Führungsw Weiterbildung werde jedoch zunehmend zu einem globalen Geschäft, und da müsse die HSG mitziehen, zuerst in Europa, dann auch weltweit.

Die an der HSG seit 1968 verankerte Weiterbildung entspreche einer bildungspolitischen Notwendigkeit, sagte Ernst Mohr, Rektor der Universität St.Gallen. «Als rohstoffarmes Land bleibt uns nichts anderes übrig, als auf die Köpfe und damit auf die Ressource Bildung zu setzen.» Dank fundierten und sich in der Praxis bewährenden Programmen leiste die HSG einen Beitrag, das Bildungspotential jedes Einzelnen bis in ein hohes, beruflich aktives Alter, zu erhalten.

### **Einzigartiges privates Engagement**

Die Erweiterung des Weiterbildungszentrums der Universität St.Gallen (WBZ) sei ein herausragendes Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen Staat und Privatwirtschaft, betonte Willi Haag, Vorsteher des Baudepartements des Kantons St.Gallen. «Dass sich Private und Wirtschaft derart grosszügig für den Ausbau der Infrastruktur der Universität St.Gallen ins Zeug gelegt haben, ist schweizweit einzigartig.»

Als die Universität das bisherige WBZ ausbauen und Übernachtungsmöglichkeiten schaffen wollte, sei klar gewesen, dass dafür keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stünden, sagte Urs Landolf, Präsident von HSG Alumni. Daher habe sich die Ehemaligenorganisation mit über 18'000 Mitgliedern 2001 entschieden, den Bau mit privaten Geldern trotzdem zu ermöglichen, um dadurch die Alma Mater zu stärken und «auch unseren Dank zum Ausdruck zu bringen – Dank dafür, dass wir an der HSG eine ausgezeichnete Ausbildung erhalten haben, die für viele eine wichtige Grundlage für den beruflichen Erfolg war und ist».

Für Raiffeisen sei es eine Selbstverständlichkeit gewesen, sich an der Finanzierung der Erweiterung des WBZ zu beteiligen, sagte Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe, stellvertretend für die vielen Spender aus der Privatwirtschaft. «Die Präsenz der Hochschule in St.Gallen schafft für die ganze Region Vorteile. Viele Unternehmen in der Ostschweiz profitieren davon, dass die Studierenden während ihrer Studienjahre die Vorzüge der Region kennen und schätzen gelernt haben. Viele bleiben nach dem Studium oder kehren wieder hierher zurück, um ihren Beruf auszuüben. Und zahlreiche Startups zeugen vom Innovationsgeist, der von der HSG ausgeht.»

### **Bekenntnis zur Region**

Als dritte Stufe der Ausbildung an der HSG hat auch die Weiterbildung ihr Fundament in und ihre grösste Kundschaft aus der weiteren Region. Von den jährlich rund 4'000 Führungskräften, die in St.Gallen geschult werden, stammen Dreiviertel aus der Bodensee-Region. Auch die diversen Programme für KMU zeugen vom Bekenntnis zum Standort St.Gallen und zum Ostschweizer Wirtschaftsraum. Die Gelder, welche die St.Galler Steuerzahler in ihre Universität und nun auch in die neuen Seminarsäle des erweiterten Weiterbildungszentrums investiert haben, sind gut angelegt. So generiert die HSG jährlich über 200 Millionen Franken an regionalen Einkommen. Zudem sind im HSG-Umfeld bisher über 100 neue Firmen gegründet worden.

### **Tag der offenen Tür**

Um der Bevölkerung einen Blick hinter die Kulissen des erweiterten Weiterbildungszentrum zu ermöglichen, lädt die Universität St.Gallen am Samstag, 24. Mai 2008, von 10 bis 16 Uhr, zum Tag der offenen Tür. Auf einem Rundgang kann der Executive Campus HSG erkundet werden. Die Weiterbildung wird sich mit ihren Programmen präsentieren. Den Bezug zur Praxis zeigen KMU-Vertreter aus der Region auf. Bereits am Abend des 23. Mai 2008 feierten rund 300 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Eröffnung.

## Digitaler Graben in der Chefetage

Wie lernen Führungskräfte? – HSG-Studie mit über 200 Managern

Moderne Lernformen haben noch kaum Einzug in den Chefetagen gehalten, favorisiert werden nach wie vor klassische Seminarveranstaltungen. Zudem verfügen Manager beim Lernen über eine wenig ausgeprägte Fehlerkultur: Das sind einige Resultate einer vom Swiss Centre for Innovations in Learning (scil) der Universität St.Gallen (HSG) erstmalig durchgeführten Befragung von 214 Führungskräften aus der Schweiz, Deutschland und Österreich über ihre Lernstrategien. – Die Studie wurde am Freitag, 23. Mai 2008, anlässlich der Eröffnung des Executive Campus HSG vorgestellt. Beachten Sie dazu die ergänzende Medienmitteilung inklusive Interview mit Prof. Dr. Sabine Seufert zum Thema.

Bildmaterial zum Executive Campus HSG können Sie über folgenden Link von unserem Mediaserver herunterladen: <https://media.unisg.ch/ims/login.do>.  
Geben Sie dazu im Feld PIN-Code Folgendes ein: 88KTB  
Bitte verwenden Sie für den Bildnachweis: Hanspeter Schiess Fotografie

### **Kontakt für Rückfragen:**

Marius Hasenböhler, lic. phil. I

Medienverantwortlicher Universität St.Gallen (HSG)

Tel.: +41 (0)71 224 37 05, Fax: +41 (0)71 224 28 15, Mobile: +41 (0)79 385 19 42

marius.hasenboehler@unisg.ch, www.unisg.ch